

Linz steigert sich nach der Pause und schlägt den VfB Wissen

Bezirksliga Ost Michael Fiebiger erzielt das Tor des Tages am Kaiserberg

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Schneider

Linz. Der VfB Linz bleibt Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga Ost. Mit einem 1:0 (0:0)-Heimerfolg gegen den VfB Wissen fährt das Team von Trainer Paul Becker weiterhin in der Erfolgsspur.

Jedoch wurde es kein packender Fußballkrimi auf dem Linzer Kaiserberg. Den Gastgeber steckte die Partie vom vergangenen Mittwoch bei der SG Emmerichenhain

(1:1) noch in den Knochen, sodass sie zunächst mit wenig Tempo agierten. Die Gäste aus Wissen standen sicher in der Abwehr. Es spielte sich viel im Mittelfeld ab, ohne zwingende Aktionen Richtung der beiden Tore. Sowohl Sebastian Seitz im Kasten der Heimmannschaft als auch sein Gegenüber Marvin Scherreiks verlebten ruhige erste 45 Minuten.

Nach dem Seitenwechsel zogen die Gastgeber das Tempo ein wenig an und drängten die Gäste zunehmend in die eigene Hälfte. Doch Linz blieb wachsam, hatte Trainer Paul Becker doch vorher vor den konterstarken Wissener Spielern gewarnt: „Wir müssen immer befürchten, in einen der ge-

fährlichen Konter zu laufen, das ist uns in der vergangenen Saison passiert. Aber wir haben heute gut aufgepasst.“ Keeper Seitz war immer auf der Hut und vereitelte durch frühzeitiges Herauslaufen Chancen von Alexander Rosin (58.) und Cem Cakatay (64.), ehe er in der 75. ei-

VfB Linz - VfB Wissen

1:0 (0:0)

Linz: S. Seitz - Kastert, Lacher, Joch - E. Becker (72. Ramovic), Kyron - M. Seitz (60. Fiebiger), Krupp, Friese (46. Schuht) - Tolaj, Y. Becker.

Wissen: Scherreiks - Ebach, Ferfort, Weitershagen, Brenner - Bedranowsky, Samurkas, Zimmer-

mann, Schnell - Cakatay (84. De-ger), Rosin.
Schiedsrichter: Fasoulas Athanasios (Ahrbrück) - **Zuschauer:** 100.
Tor: 1:0 Michael Fiebiger (79.).
Vorkommnis: Gelb-Rote Karte gegen Wissens Hüseyin Samurkas (88., wiederholtes Meckern).

gelassen“, trauerte Wissens Trainer Dennis Reder seinen fehlenden Auswechsellmöglichkeiten hinterher.

Paul Becker konnte hingegen aus dem Vollen schöpfen und bewies zudem mit der Einwechslung von Michael Fiebiger für Mario Seitz (60.) ein glückliches Händchen. Denn nach einem Linzer Freistoß von der rechten Seite war Fiebiger zur Stelle und markierte mit seinem „Tor des Tages“ den 1:0-Siegtreffer für den Tabellenführer (79.). In der Nachspielzeit hatte der ebenfalls eingewechselte Dijan Ramovic noch die Chance, auf 2:0 zu erhöhen, doch der Ball verfehlte sein Ziel nur knapp (90.+2.).

„Wir haben es Linz schwer gemacht, diszipliniert gespielt und auf Konterchancen gewartet. Aufgrund der Spielanteile geht der Sieg für Linz aber in Ordnung, die Linzer waren eben einen Tick besser“, zeigte sich Wissens Trainer Reder trotz der verlorenen Punkte zufrieden. Ebenfalls zufrieden war der Linzer Coach Paul Becker: „Nach dem Spiel vom Mittwoch, sind wir zunächst nicht so richtig in die Gänge gekommen. Aber nach der Halbzeit haben wir das Tempo angezogen und hatten mehr Spielanteile, daher ist es ein verdienter Sieg. So langsam macht sich unsere gute Vorbereitung auf die Rückrunde bemerkbar, wir können immer noch zulegen.“

VfL steckt Zehn-Minuten-Rätsel weg

Bezirksliga Ost Michael Weyer schnürt beim 3:3 gegen Osterspai einen Doppelpack

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

Hamm. Der VfL Hamm und die FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen lieferten sich in der Fußball-Bezirksliga Ost eine Partie, die in Etappen verlief und mit 3:3 (2:1) endete. Nachdem Hamm die erste Halbzeit dominiert hatte, machten die Gäste nach Wiederbeginn Druck, drehten den 1:2-Rückstand in eine 3:2-Führung, bevor sich die Einheimischen noch einmal auf rappelten. Beide Trainer bezeichnen das Remis nach zwei unterschiedlichen Halbzeiten als leistungsgerecht. „Wir waren in der ersten Halbzeit nicht aggressiv genug, haben es nach der Pause aber deutlich besser gemacht“, sagte FSV-Trainer Nico Helbach. Sein Gegenüber Philipp Höhner bemerkte zwar erfreut, dass sich seine Elf in der Endphase noch einmal reinkniete, scheiterte aber beim Versuch zu erklären, was zwischen den Minuten 46 und 56 passierte: „Ich weiß nicht, was da bei uns los war.“

Ja, es hatte sich durchaus schon kurz vor dem Kabinengang angedeutet, dass die Grünhemden besser in die Partie kamen. Die machten im Endspurt mehr Druck in der Offensive als in 42 Minuten zuvor. FSV-Stürmer Adrian Knop kam zu leicht an den Ball, und der VfL konnte froh sein, dass der zuletzt wiedererstarke Torjäger aus halblinker Position am kurzen Eck vorbeischoß. Für die Gastgeber kam die Spielunterbrechung genau zur rechten Zeit. „Aber das 2:2 wäre zu diesem Zeitpunkt auch nicht verdient gewesen“, gab Nico Helbach zu. Hamm war bis zur Begegnung die deutlich bessere Mannschaft. Vor allem Sturmstürmer Michael Weyer sorgte von Beginn an für Gefahr



Michael Weyer (am Ball) ist in dieser Saison kaum zu bremsen. Gegen die FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen erzielte der VfL-Angreifer bereits seine Treffer Nummer 17 und 18. Foto: René Weiss

und hatte auch die erste gute Chance des Spiels. Aus 15 Metern kam er zentral vor dem Tor zum Abschluss und scheiterte an Osterspais Schlussmann Daniel Voß (7.). Auf der Gegenseite nutzte Florian Lemler einen Freistoß, um ein Signal zu setzen. Sein Versuch aus

20 Metern ging nur knapp am Winkel vorbei. Da der VfL den Takt hochhielt, war das 1:0 keine Überraschung. Michael Weyer verwandelte einen Foulelfmeter sicher (15.). Aus dem Nichts glichen die Gäste aus – auch, weil Hamm die Szene zweimal nicht klärte. Anto-

ny Henrykowski war es egal, er drosch den Ball flach ins linke Eck (39.). Die VfL-Kicker zeigten sich zunächst wenig geschockt und gingen dank Manuel Plath wieder in Führung (42.). Die hatte nicht lange Zeit Bestand. Die Helbach-Elf kehrte überzeugend auf den Platz zurück, und binnen drei Minuten drehten Adrian Knop (49.) sowie Florian Lemler (52.) das Resultat. „Die Chancen zum 4:2 waren da. Weil wir sie nicht genutzt haben, wurde es noch einmal knapp“, sagte der FSV-Trainer. Es wurde nicht nur knapp, sondern auch nichts mehr mit dem Auswärtssieg. Der laufstarke Weyer vollendete die großartige Vorarbeit Pascal Binneweiß' von der rechten Seite mit seinem 18. Saisontreffer zum Ausgleich (84.).

VfL Hamm - FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen

3:3 (2:1)

Hamm: Zeycan - Neufeld, S. Trautmann, Schneider, Madronte - Plath (64. Keller), M. Trautmann - Binneweiß, Stoll (89. Thiesen) - Weyer.

Osterspai: Voß - Schwarz, Felix Lemler, Nouvortne, J. N. Huss - Florian Lemler, Henrykowski - M. Huss (86. Brack), Thomas Lemler (74. Hunsänger), Heymann (62.

Simbargov) - Knop.
Schiedsrichter: Christian Fritzen (Neuwied).

Zuschauer: 70.
Tore: 1:0 Michael Weyer (15., Foulelfmeter), 1:1 Antony Henrykowski (39.), 2:1 Manuel Plath (42.), 2:2 Adrian Knop (49.), 2:3 Florian Lemler (52.), 3:3 Michael Weyer (84.).

Hundsangen nutzt Überzahl gegen Ellingen nicht

Bezirksliga Ost Ein 0:0 auf ordentlichem Niveau

Von unserem Mitarbeiter
Jörg Linnig

Straßenhaus. Wie schon in der Hinrunde trennten sich die im Mittelfeld der Bezirksliga Ost angesiedelten Teams der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und der SG Hundsangen/Obererbach unentschieden. Der Unterschied: Bekamen die Zuschauer vor der Winterpause beim 3:3 sechs Tore zu sehen, fehlten diese nun beim 0:0.

Dennoch war es kein fader Kick, sondern ein torloses Remis der besseren Art. Hundsangener setzte bereits in der 3. Minute ein Ausrufezeichen: Chihiro Nogi hatte die noch unsortiert wirkende Ellinger Defensive der SGE genarrt, aber dann knapp verzogen. Danach wirbelte das Team von Trainer Thomas Kahler den Kontrahenten ganz schön durcheinander. „Wenn wir

da klar hinten liegen, hätten wir uns nicht beklagen können“, meinte später Gäste-Spielertrainer Martin Schlimm ehrlich. Christian Weißenfels (12.), Florian Raasch (15.) und Mazlum Sari (20.) hatten beste Möglichkeiten. Aber bei den Gästen stand mit Leon Schmitt ein überragender Torwart zwischen den Pfosten. Nachdem Weißenfels und Raasch am Elfmeterpunkt die Absprache vermissen ließen (36.), hatte Nogi auf der anderen Seite die bis dahin beste Möglichkeit für seine Farben. Am kurzen Posten kam er mit dem Kopf aber nicht mehr hinter den Ball. Ellingen hätte mit einer Führung in die Pause gehen können, doch erneut Weißenfels brachte den Ball nach einem Einwurf nicht unter Kontrolle.

Nach einer Stunde war für Ellingen dann Schadensbegrenzung angesagt: Der Schiedsrichter

schickte den für die Offensive wichtigen Weißenfels nach einem absichtlichen Handspiel im gegnerischen Strafraum mit Gelb-Rot zum Duschen. Hundsangens Trainer kam diese Situation gerade recht. „Wir hatten uns vorgenommen, das zu tun, was wir können, nämlich Fußball zu spielen“, meinte Schlimm nach dem Abpfiff. Trotz Feldüberlegenheit der Gäste musste Ellingens Torwart Philipp Krokowski jedoch nicht spektakulär eingreifen. In der 70. Minute hatte der Schlussmann Glück: Bei

einem Schuss von Sebastian Schneider wäre er ohne Abwehrchance gewesen, doch Joscha Lindenaу klärte auf der Torlinie.

In den letzten Minuten fasste Ellingen noch einmal etwas mehr Mut und konterte einige Male gefährlich. Kahler trauerte den vergebenen Möglichkeiten in der ersten halben Stunde nach, gab sich dann aber mit dem einen Punkt zufrieden. Wie sein Gegenüber verbuchte er eine Halbzeit für jedes Team. Das Remis? Aus Sicht der Trainer ein gerechtes Ergebnis.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Hundsangen/Obererbach 0:0

Ellingen: Krokowski - Schnug, Hümmerich, Kleinmann, Krämer - Fleuth (61. Sawadsky), Becker, Drees - Weißenfels, Raasch, Sari (46. Lindenaу).

Hundsangen: Schmitt - Faulhaber, Schlimm, Leonardi, Noll (65. Schneider) - Brühl, D. Hannappel,

Marciano Rodrigues Lima, Steinebach - Nogi, Hürter.

Schiedsrichter: Daniel Richter (Ahrbrück) - **Zuschauer:** 130.
Besonderheit: Gelb-Rote Karte für Christian Weißenfels (Ellingen) wegen Meckerns und absichtlichen Handspiels (60.).

9:0: Weitefeld zeigt Birlenbach Grenzen auf

Bezirksliga Ost Keeper Trippler nicht einmal gefordert

Von unserem Mitarbeiter
Jonas Wagner

Langenbach. Die 120 Kilometer lange An- und Abreise nach Langenbach hätten sich die abstiegsbedrohten Fußballer der SG Birlenbach/Balduinstein sparen können. Auch Sören Trippler von der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen hätte sich bei sonnigem Frühlingswetter etwas anderes vornehmen können – der Torhüter blieb über die gesamte Spielzeit beschäftigungslos. Stattdessen durfte der Schlussmann aus der Entfernung ansehen, wie seine Teamkollegen einen ungefährdeten 9:0 (6:0)-Heimerfolg in der Bezirksliga Ost herauschossen.

„Dass wir hier nicht gewinnen, war uns vorher bewusst, aber bei uns hat von Anfang an das Feuer gefehlt“, ärgerte sich Birlenbachs Spielertrainer Wladimir Stumpf über das Auftreten seiner Elf. Völlig ungefährlich nach vorne, ohne Zugriff auf den Gegner und löchrig in der Defensive präsentierten sich die Gäste aus dem Rhein-Lahn-Kreis von der ersten Minute an. „So haben wir in dieser Liga nichts verloren“, erklärte Stumpf nach einer desaströsen Vorstellung seiner Mannschaft, die schon vor der Partie die meisten Gegentore der Klasse kassiert hatte.

„Birlenbach hatte keine einzige Torchance, aber sie haben das anständig über die Bühne gebracht“, lobte Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt die fairen Gäste, die sich aber schon früh ihrem Schicksal gegen eine spielstarke Heimelf ergaben – nach fünf gespielten Minuten eröffnete Dominik Neitzert den Torreigen. Bereits zur Halbzeit machte die Mockenhaupt-Elf das halbe Dutzend durch Treffer von Fabian Lohmar (14.), Sascha Cichowlas (28.), einen Doppelpack von Mario Weisang (19., 40.) und Neitzerts zweiten Treffer (21.) voll. „Die Tore sind früh gefallen, und

danach haben wir es souverän gemacht. Nach der Halbzeit haben wir dann einen Gang zurückgeschaltet“, erklärte Mockenhaupt, der womöglich auch schon das Spitzenspiel gegen den TuS Montabaur am kommenden Mittwoch im Hinterkopf hatte. Das stellte gegen den harmlosen Gegner aber kein Problem dar, denn sein Team geriet trotz angezogener Handbremse auch im zweiten Durchgang in keinerlei Schwierigkeiten.

Zu allem Überflus aus Sicht der Gäste steuerte Spielertrainer Stumpf mit einem Eigentor den ersten Treffer nach dem Seitenwechsel bei (57.). Mario Weisang mit seinem dritten Tor (74.) und Maximilian Strauch (79.) nutzten nur noch zwei der zahlreichen Gelegenheiten für die Gastgeber zum 9:0-Endstand. Dass die Partie nicht zweistellig endete, verdankten die Birlenbacher auch ihrem Torhüter Mario Nöllge, der noch einige brenzlige Situationen entschärfte.

SG Weitefeld - SG Birlenbach

9:0 (6:0)

Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Trippler - Mundersbach (66. Schönberger), Kempf, Schneider, N. Weisang - Seibel - Neitzert (64. Thom), Cichowlas, Lohmar (73. Mockenhaupt) - Strauch, M. Weisang.
Birlenbach/Balduinstein: Nölge - Saß, W. Stumpf, Berg, von Keitz (80. R. Stumpf) - Geißler, Hannappel - Chulie, Detroit, Klein - Schardt.

Schiedsrichter: Henning Reif (Sankt Sebastian) - **Zuschauer:** 130.
Tore: 1:0 Dominik Neitzert (5.), 2:0 Fabian Lohmar (14.), 3:0 Mario Weisang (19.), 4:0 Dominik Neitzert (21.), 5:0 Sascha Cichowlas (28.), 6:0 Mario Weisang (40.), 7:0 Wladimir Stumpf (57., Eigentor), 8:0 Mario Weisang (74.), 9:0 Maximilian Strauch (79.).



Fabian Lohmar (rechts) steuerte beim Weitefelder Kantersieg gegen die SG Birlenbach (links Paul Schardt) den Treffer zum 2:0 bei. Foto: bylogi